

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.
(Hallischer Courier.)

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg;
Mietesfähiger Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Thlr. 4 Gr., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 10 Gr.
Inserionsgebühren 1 Gr. 4 Pf. für die dreispaltige Zeile gewöhnlicher Setzungschrift oder deren Raum.

N^o 186.

Halle, Sonntag den 11. August
Hierzu eine Beilage.

1861.

Telegraphische Depeschen.

Paris, Freitag d. 9. August. Hiesige Journale ver-
sichern, daß die Zusammenkunft zwischen Sr. Majestät dem
Könige von Preußen und dem Kaiser am 5. October in
Straßburg statt haben werde. — Nach dem soeben erschiene-
nen Bankausweis hat sich der Barvorrath um 12 $\frac{1}{2}$ %, das
Portefeuille um 4%, und der Notenumlauf um 26% Mil-
lionen vermehrt.

Wesib, Freitag d. 9. August. In der heutigen Sitzung
des Unterhauses wurde Nichts von Wichtigkeit verhan-
delt. In Oberhaufe wird erst nächsten Montag wieder
eine Sitzung stattfinden. Viele Deputirte bereiten ihre de-
finitive Heimreise vor, weil man eine Auflösung des Land-
tags erwartet.

Deutschland.

Berlin, d. 9. August. Se. Majestät der König haben geruht:
Dem Musketier Ignaz Koppin vom 7. Pommerschen Infanterie-Regi-
ment Nr. 54 die Rettungs-Medaille am Bande zu verleihen. — Der
bisherige Kreisrichter Kropp zu Ehrlich ist zum Rechtsanwalt bei dem
Kreisgerichte zu Nordhausen und zugleich zum Notar im Departement
des Appellationsgerichts zu Halberstadt, mit Anweisung seines Wohn-
sitzes in Nordhausen, ernannt worden.

Aus Baden vom 7. d. wird gemeldet, daß Ihre Majestäten der
König und die Königin in den letzten Tagen den Besuch des Königs
von Sachsen und des Prinzen Friedrich der Niederlande empfangen
haben.

Der „Köln. Bzg.“ schreibt man aus Baden-Baden, 7. Aug.:
General v. Willen ist mit einem eigenhändigen Schreiben des Königs
Wilhelm an den Kaiser Napoleon nach St. Cloud abgegangen. Das-
selbe enthält Vorschläge für die Zusammenkunft. Der König trinkt
hier Kissinger Rogezy, der bekanntlich etwas aufreger Natur ist.
Durch das unselige Attentat erfährt die Kur eine Unterbrechung von
mehreren Wochen, und die in Folge von jenem erschienenen so äußerst
zahlreichen Deputationen und sonstigen Theilnahmebezeugungen waren
gerade auch nicht geeignet, jene gleichmäßige Ruhe zu unterhalten,
welche zu einem Erfolge der Kur fast unentbehrlich und ihr so förder-
lich ist. Unter diesen Umständen erklärt es sich leicht, wie die Kerzte
vor einer sofortigen körperlichen Anstrengung und geistigen Anspannung,
die von einem Besuche im Lager jetzt unzertrennlich gewesen sein wür-
den, warnen mußten.

Der Kronprinz wird nach den hier eingegangenen Nachrichten
nunmehr bestimmt am 20. d. Mts. nach Potsdam zurückkehren, woge-
gen sich die Frau Kronprinzessin mit ihren Kindern noch bis zu Ende
dieses Monats zum Besuche bei Ihrer Majestät der Königin nach Kob-
lenz begiebt.

Unter dem Vorsitz des Ministers des Innern, Grafen v. Schwerin,
war heute Vormittags die Inmediat-Commission für die Vorbe-
reitungen zu den Krönungsfeierlichkeiten wieder zu einer längeren Con-
ferenz im Minister-Hotel verammelt. Graf v. Schwerin wird sich
morgen oder am Sonntag nach Königsberg begeben, um für die be-
vorstehenden Festlichkeiten die erforderlichen Anordnungen zu treffen,
kehrt aber schon nach einigen Tagen hierher zurück.

Die städtische Deputation, welche zur Theilnahme an dem Turn-
feste abgeordnet ist, hat neuerdings beschlossen, sich auch bei dem Festzuge
zu betheiligen. Heute Abends 8 Uhr wird sich diese Deputation, an
ihrer Spitze der Bürgermeister Hedemann, nach der Walthalla begeben
und die dort versammelten Festgenossen begrüßen. Die heutigen Bahn-
züge führten uns Turner aus allen Ländern zu und wurden dieselben
bei ihrer Ankunft von hiesigen Turnern empfangen, welche auf der
Brust ein Band in den deutschen Farben mit der Aufschrift trugen:

„2. deutsches Turnfest. Berlin 1861.“ Die Walthalla ist zum Em-
pfange ihrer Gäste mit Laubgewinden und mit Flaggen in den preu-
ßischen, deutschen und Turner-Farben festlich beehrt.

Von der Akademie der Künste erhielt den großen Preis dies-
mal der Bildhauer Sterneder aus Berlin. Preise erhielten die Stu-
dierenden des Actsaales, und zwar den ersten Preis: Gustav Mützel
aus Berlin, Maler; Jul. Hamburger aus Kottbus, Maler; Wilh.
Genutat aus Berlin, Bildhauer; Gust. Landgrebe aus Berlin, Bild-
hauer; den zweiten Preis: Jul. Schoenrock aus Danzig, Maler; Rud.
Uffrecht aus Neuhaldensleben, Bildhauer; Rud. Siemering aus
Königsberg i. Pr., Bildhauer; Ad. Richter aus Berlin, Bildhauer.
Besonders lobt wurden: Karl Keil aus Wiesbaden, Bildhauer;
Herm. Schies aus Wiesbaden, Bildhauer; Christ. Bölsche aus Han-
nover, Bildhauer. II. Studierende der Compositionsklasse: Emil Bahlitz
aus Berlin, Maler. III. Studierende der Landschaftsklasse: R. Schied
aus Berlin, Maler; Helm. Boelker aus Tornow bei Freienwalde,
Maler. Außerdem erhielten eine Anzahl Eleven der hiesigen und der
königlichen Provinzial-Kunst- und Gewerbeschulen Prämien.

Das R. Polizei-Präsidium hat folgende Bekanntmachung erlassen:
„Die Beschlagnahme der Druckschrift „Berliner Polizei-Silhouetten“,
dritte Serie, von Wilhelm Eichhoff, London 1861, Selbstverlags-Expe-
dition, 8, Little Newport Street, Leicester Square W. C. ist von der
Königlichen Staatsanwaltschaft verfügt, was hiermit öffentlich bekannt
gemacht wird. Berlin, den 7. August 1861. Königliches Polizei-Prä-
sidium, Criminal-Abtheilung.“ Die neue Eichhoff'sche Broschüre soll
bereits in einer bedeutenden Anzahl von Exemplaren durch Colporteurs
verbreitet sein. Unter Anderm soll dieselbe auch sehr heftige Angriffe
gegen das R. Kammergericht enthalten. Wie die „Volkstz.“ meldet,
wurde gefleht auf Anordnung der Staatsanwaltschaft bei dem Maler
Hunn, Mollenmarkt 4, einem bekannten hiesigen Demokraten und
auch schon durch die früheren Eichhoff'schen Broschüren in Konflikt mit
den Behörden, nach der obigen Schrift Haussuchung gehalten.

Das Erkenntnis gegen den Literaten Eichhoff ist jetzt rechtskräftig
geworden, nachdem das Ober-Tribunal die Nichtigkeitsbeschwerde
desselben verworfen hat. Es bleibt mithin bei der gegen ihn erkannten
Freiheitsstrafe von 15 Monaten.

Die Flugchrift „Der Herzog von Gotha und sein Volk“ wird
hier in allen Kreisen mit großer Befriedigung gelesen. Der edle Fürst
hat schon so manchen Schritt gethan, der ihm die Liebe Deutschlands
für alle Zeit erworben hat. Dieser Umstand macht die Auslassungen,
in welchen sich derselbe in der angezogenen Schrift in der einfachsten
und offensten Weise über seine Regierung, über seine Pläne, über Land
und Leute seines kleinen Staats, sowie über das deutsche Volk ergeht,
doppelt werthvoll für jedes deutsche Herz.

Außerdem Bemerkungen nach sollen den versorgungsberechtigten Mi-
litair- Personen noch mehr Stellen als bisher zugesichert werden, und
um dies Ziel zu erreichen, dürfen in Zukunft beim Kriegs-, wie beim
Marine-Ministerium Civil-Applicanten nicht mehr angenommen
werden.

Die gestrige Bundestagsitzung zeichnete sich durch das aus,
was in derselben nicht vorkam. Weder die kurheffische Erklärung,
noch Mittheilungen über die Küstenvertheidigung, noch endlich eine ge-
meinschaftliche Erklärung von Oesterreich und Preußen in der hollän-
dischen Angelegenheit, lauter Dinge, die von verschiedenen Blättern
als auf der Tagesordnung stehend bezeichnet wurden, sind auch nur
erwähnt worden. Der preussische Gesandte entledigte sich des Dankes
des Königs für die von der hohen Versammlung ausgesprochene Theil-
nahme nach dem Badener Attentat. Die Anträge des handelspoliti-
schen Ausschusses vom 18. v. M. wegen der in bürgerlichen Rechts-
freistreitigkeiten gegenseitig zu gewährenden Rechtshülfe wurden fast ein-
stimmig angenommen. Bundesferien werden aller Wahrscheinlichkeit
nach noch in der nächsten Woche eintreten.

Nach einer weiteren Mittheilung hat das vorbereitende Lokal-Comité für die General-Versammlung des National-Vereins in Heidelberg sich für den dortigen Museumssaal zur Abhaltung der Versammlung entschieden. Der Saal faßt im Ganzen etwa 900—1000 Personen an und wird hieraus je nach der Theilnahme Seitens der Mitglieder für etwa 2—300 Zuhörer Raum gewonnen werden können. Platate sowohl am Bahnhofe als am Museumsgebäude und in verschiedenen Theilen der Stadt, so wie in den Gasthöfen werden den Theilnehmern sofort bei ihrer Ankunft das Nähere besagen.

Leipzig, d. 7. August. Die gegen den früheren Bankdirector der Anhalt-Desauischen Landesbank Kulandt eingeleitete Untersuchung hat auch auf unserm Plage eine gleiche Untersuchung gegen den Chef eines unserer ersten Geschäftshäuser zur Folge gehabt. Derselbe hat, wie das „Leipz. Z.“ vernimmt, vorgestern, um einer persönlichen Haft zu entgehen, eine Caution von 90,000 Thlr. gestellt. — Das hiesige „Kreis- und Verordnungsblatt“ berichtet: Die Wahl des Herrn Dr. Clotar Müller hier selbst zum unbesoldeten Stadtrath hat, wie derselbe Mitglied des Deutschen Nationalvereins ist, die Befähigung der Kreisdirection nicht erhalten und es geht nunmehr die Vornahme der Wahl eines neuen Rathsmitgliedes zum zweiten Male in kurzer Zeit auf den Stadtrath über. — Das „Tageblatt“ berichtet: Sowohl der Verleger als der Redacteur des „General-Anzeigers“ haben gegen das von der königl. Kreisdirection ausgesprochene Verbot Recurs eingelegt und es wird bis zur Entscheidung über dieses Rechtsmittel das Blatt noch ferner erscheinen.

Kassel, d. 6. August. Friedrich Detker, dessen Gesundheit sehr angegriffen ist, tritt Ende dieses Monats eine Reise nach dem Süden an; zuvor wird er, wenn es sein Gesundheitszustand gestattet, noch einmal vor den Schranken des Criminalgerichts erscheinen. Die „Morgenzeitung“ ist während der Abwesenheit Detkers ganz in die Hände des Dr. A. Wippermann gelangt und demselben auch die Verwaltung der von Detker gegründeten „Vaterlandsblatte“ anvertraut. Diese Blatte dient gemeinnützigen und patriotischen Zwecken; und das die Bereitwilligkeit, für diese Zwecke Opfer zu bringen, keine geringe ist, ergibt sich daraus, daß vom 10. Febr. d. J. bis 1. August über 300 Thaler freiwillig beigezeichnet sind.

Italien.

Die Gerüchte von einer Ministerkrisis waren fast schon verschollen, und die Meldung, daß Ratazzi nach Savona abreisen würde, schien dafür zu sprechen, daß eine Aenderung des Cabinets noch einmal verschoben worden sei. Jetzt heißt es plötzlich, Ratazzi werde nicht abreisen, sondern, wie die „Nationalität“ versichern, auf Ansuchen des Königs selbst in Ruin bleiben, da in den letzten Tagen neue politische Verwicklungen vorgekommen seien. Der Kammerpräsident hätte, ebenfalls dem genannten Blatte zufolge, bereits mehrere Gespräche mit dem Könige gehabt, und gleichzeitig hätten auch mehrere parlamentarische Notabilitäten und einige Minister Konferenzen gehalten. So wie die Anleihe in Ordnung gebracht ist, sollen die Aenderungen im Ministerium vor sich gehen. Die Befähigung dieser Nachrichten der „Nationalität“ wird abzumauern sein.

Aus Turin vom 6. August wird der „Köln. Ztg.“ geschrieben: Ricafoli spricht sich nicht gern über seine Pläne aus, und es ist um so mehr bemerkenswerth, daß er immer auf die Nothwendigkeit zurück kommt, mit Rom ein Ende zu machen. Hr. Nigra, welcher übermorgen beim Kaiser empfangen werden soll, hat den Auftrag, sofort seine ganze Thätigkeit dieser Frage zuzuwenden und jede Gelegenheit zu benutzen, um die französische Regierung für die italienische Anschauung zu gewinnen. So viel wir wissen, liegen dem Kaiser mehrere, theils von Thouvenel, theils vom hiesigen Kabinete und theils in Rom selbst insinuirte Projekte vor, und es wird von den Umständen abhängen, zu welcher Wahl Napoleon III. sich entschließen wird. Zu glauben, daß man in Folge der zwischen Merode und Goyon vorgeschalteten Scene von Paris aus die Dinge übersürzen werde, ist ganz irrig. Der Kaiser wird sich wohl hüten, die europäische Frage zu einer persönlichen, zu einer Etiquettenfrage zu verringern. Mons. Merode, durch sein Auftreten, mag es darauf abgesehen haben, aber die französische Regierung wird wohl so klug sein, die Falle zu errathen. Mons. Merode wird auf alle Fälle geopfert werden.

Der König Victor Emanuel hat dem Finanz-Minister Bastogi in Anerkennung der in der Beforgung der Anleihe von ihm geleisteten Dienste den erblichen Grafentitel und das Großoffizierskreuz des Mauritiuss- und Lazarus-Ordens verliehen.

Aus Turin schreibt man, daß Vorarbeiten zur Befestigung der neapolitanischen und sicilianischen Küsten im Gange sind. Man will die Straße von Messina vollständig beherrschen und deshalb die Batterien der Citadelle von Messina bedeutend verstärken; es soll ferner der Golf von Tarent und die Stadt Neapel in besseren Vertheidigungszustand gesetzt werden. Von den hierzu erforderlichen Geschützen soll $\frac{1}{2}$ vom Auslande bezogen werden, $\frac{1}{3}$ aus inländischen Gießereien, während $\frac{1}{3}$ bereits disponibel ist.

Aus Neapel ist von einem Deutschen Comité, worunter der dortige Schweizerische Generalconsul Oscar Meuricoffre, an den die Beiträge eingesendet werden können, ein Aufruf zu Beiträgen für den Bau einer evangelischen Kirche in Neapel erlassen worden, in dem es heißt:

Alle fernem Glaubensbrüder, die in ihrem Vaterlande am Sonntagmorgen ungefügt dem Rufe ihrer Kirchenglocken folgen und die ein warmes Herz dafür haben, wenn es gilt die Fahne des Protestantismus hier am Herde der Intoleranz aufzuwickeln, werden schnell verstehen, wie der Wunsch, ein eigenes Gotteshaus zu besitzen, um nun die Hand an's Werk legen zu können. Die evangelische Gemeinde Neapels zählt circa 700 Seelen Deutscher und Französischer Sprache. Seit ihrem 35jährigen Bestehen hat sie Dank der Unterstützung der königlichen Preussischen Regierung in der Opferbereitschaft ihrer Mitglieder Reize für die Unterhaltungskosten des Cultus gejagt,

und es unterliegt keinem Zweifel, daß dieses auch für die Folge möglich sein wird. Anders verhält es sich mit dem Bau einer Kirche. So freudig die Aeltern derselben zu Dersern bereit sind, das erste Ziel bald zu erreichen, so sind die erforderlichen Geldmittel doch so bedeutend, daß nur durch die Wohlthätigkeit gläubiger Gesellen ein Kirchenbau unternommen werden kann. Durch die Theuerung der Baupläne im Innern einer Stadt wie Neapel würde die zum Anlauf und Bau nöthige Summe gegen 20,000 Ducat (37,000 Thlr.) betragen. Ein Drittel, ja vielleicht sogar die Hälfte dieser Summe besitzt die Gemeinde aus eigenen Mitteln aufzubringen; zum Besessenen des andern Theils hofft sie nun aber auf die helfende Theilnahme ihrer Glaubensbrüder in andern Ländern, die zu dem schönen Zwecke gewiß gern hülfreiche Hand bieten. Gemiß trägt jeder gern sein Scherlein bei, den ersten Strahl geistigen Lichts in diesem von Frömmigkeit und Aberglauben unumwachten und doch von der Natur so reich begabten Lande in Form einer evangelischen Kirche aufgehen zu sehen.

Frankreich.

Paris, d. 8. August. Der „Monteur“ meldet in seinem amtlichen Theile, daß der General-Lieutenant von Wülffen, General-Adjutant Sr. Majestät des Königs von Preußen, vorgestern in St. Cloud empfangen worden sei und einen eigenhändigen Brief seines Souveräns dem Kaiser überreicht habe. Im Bulletin giebt dasselbe Blatt folgende Erklärung ab: „In letzter Zeit hat man sich viel mit einem Besuche beschäftigt, den der König von Preußen dem Kaiser im Lager von Chalons abstatten sollte. Es scheint sicher, daß dieser Besuch nicht stattfinden, aber daß der König von Preußen mit dem Kaiser eine Zusammenkunft in Frankreich im nächsten Monat October haben wird.“ Außerdem zeigt der „Monteur“ noch an, daß der König von Schweden nebst dem Prinzen Oskar der Prinzessin Mathilde auf deren Landgut Saint Gratien gestern einen Besuch gemacht und der Kaiser seine Gäste am Abend in die Oper geführt hat. — Ein Hundschreiben des Justizministers hat bekanntlich die Correctionel-Gerichte angewiesen, gegen solche Geisliche, welche von der Kanzel herab Beschuldigungen gegen den Kaiser und die Regierung schleudern, unachtsächlich die Strenge des Gesetzes walten zu lassen. Demgemäß hatte das Zuchtpolizei-Gericht von Chvreu einen Abbé Ehemere zu zwei Jahren Gefängnis verurtheilt, und der Appellhof von Poitiers hatte die Appellation verworfen. Diese war darauf gegründet, daß zuvor an den Staatsrath hätte berichtet werden müssen, welcher die Sache entweder in administrativer Form erledigen oder vor die competenten Gerichte verweisen kann, laut Bestimmungen des organischen Concordats-Gesetzes in Betreff des Amtsmißbrauches. Jetzt ist die Cassation beantragt. Am 2. und 3. August hat der Cassationshof diese wichtige Angelegenheit verhandelt. Der Spruch soll morgen publicirt werden. — Ehlers, der sich im Seebade Puyss bei Dieppe befindet, wäre am letzten Freitage dort beinahe ertrunken. Er badete bei sehr unruhiger See, eine Welle riß ihn fort, so daß er auf einige Augenblicke verschwand. Man kam ihm schnell zu Hülf und brachte ihn an den Strand, wo er das Bewußtsein verlor; doch befand er sich anderen Tages wieder ganz wohl. — Bekanntlich hatte Solar gegen das Urtheil, das ihn und Herrn Mirès zu fünf Jahren Gefängnis und 3000 Franken Geldstrafe verurtheilte, Opposition eingelegt. Heute sollte nun diese Angelegenheit vor dem Zuchtpolizei-Gericht verhandelt werden. Dagegen man voraussehen konnte, daß Solar sich nicht einfinden würde, so hatte sich doch eine große Anzahl Neugieriger eingefunden, von denen viele doch an das Erscheinen des Herrn Solar glaubten. Als die Reihe an denselben kam, rief der Hüffier mehrere Male dessen Namen mit lauter Stimme, aber Niemand antwortete darauf. Das Tribunal erklärte hierauf die von Solar gemachte Opposition für null und nichtig, hielt das erste Urtheil vollständig aufrecht und befahl dessen Ausführung. Es bleibt Solar jetzt nur noch der Appellationsweg offen. Er befindet sich in der Schweiz am Genèr-See.

Türkei.

Konstantinopel, d. 8. August. (Tel. Dep.) Der Cadre der Armees-Offiziere ist reducirt. In Zukunft sollen die Offiziere nur aus denjenigen gewählt werden, die in Folge dieser Reduction disponibel werden. Eine Commission ist ernannt zur Amortisirung der neuen Kaimes.

Bermittlotes.

— Das Hauptbureau der „Allgem. deutschen National-Lotterie“ theilt uns aus Dresden vom 8. Aug. folgendes mit: Die bisher eingegangenen Loose sind zum größten Theile abgefertigt. Es ergeht daher an alle Diejenigen, welche noch Loose in Händen haben, die Aufforderung und Bitte, solche baldmöglichst an das unterzeichnete Hauptbureau in beliebigen Quantitäten einzusenden zu wollen. Die geehrten Einsender können sich prompter Zufendung der Gewinngegenstände nach der Reihenfolge des Loose-Eingangs versichert halten.

— Für die zweite Allgemeine Versammlung von Berg- und Hüttenmännern in Wien ist die letzte Septemberrunde als Zeitpunkt bestimmt worden, und zwar berath, daß die Eröffnung den 23. September, der Schluß den 28. September stattfinden soll. Zur Abhaltung der Versammlung sind durch die k. k. Direction der Geologischen Reichsanstalt die Räumlichkeiten dieser Anstalt (Baustraße, Kasumowkygasse) zur Verfügung gestellt worden. Dasselbst werden, vom 20. September angefangen, Mitglieder des Comité von 9—12 Uhr Vormittags und von 4—6 Uhr Nachmittags Einzelnungen und Aufnahmen von Theilnehmern vorzunehmen bereit sein. Der Beitrag zur Befreiung der Kosten der Versammlung bleibt der für die erste Versammlung im J. 3 der Grundbestimmungen ausgeführt (5 Fl. Conv.-M. oder 5 Fl. 25 Kr. Dester. W.) und wird bei Empfang der Aufnahmearkte entrichtet. Alle Zuschriften erbittet man unter der Adresse: „An das Comité der Allgemeinen Versammlung von Berg- und Hüttenmännern zu Händen der Redaction der Desterreichischen Zeitschrift für Berg- und Hüttenwesen, Buchhandlung Friedrich Manz in Wien, Kohlmarkt Nr. 1149.“

Amlicher Fonds- und Geld-Cours.

nov nixagal au ... Berlin, den 9. August.

Main table of financial data with columns for 'Fonds-Cours', 'Brief', 'Geld', and various stock and bond entries like 'Doppel = Zarnow', 'R. = Rabe u. St. gar', etc.

Marktberichte.

Halle, den 10. August.

Von Getreide wird die Zufuhr bei jetzigen Creditbeurtheilungen sehr zurückhaltend, was den Preis auf dem Markte natürlich bedingt.

Magdeburg, den 9. August. (Nach Wilspein.)

Weizen 75 1/2 - 78 # Gerste ... Kartoffelspiritus, 8000 % Tralles loco ohne Faß...

Nordhausen, den 9. August.

Weizen 2 # 22 1/2 # bis 3 # 2 1/2 # Roggen 1 # 22 # Gerste 1 # 25 # Hafer 1 # 21 #

Berlin, den 9. August.

Weizen loco 82-80 # pr. 2100 #pd. Roggen loco 82 1/2 # pr. 2000 #pd. ab Rahn vr. 2000 #pd. bez. schwimm. 70-80 #pd. 40 1/4 #

Gerste loco 20-26 #, Riefer. vr. Aug. 22 1/2 # nominal, Aug./Sept. 22 1/2 # bez., Sept./Oct. 23 # bez. u. G., Oct./Nov. 23 # bez. vr. 22 1/2 # G., Nov./Dec. 23 # bez. vr. 23 1/2 # bez.

haupteiten Pressen; Lemthe verkehren bei sehr geringem Handel und steter Fallung und Preise waren etwas höher, gefand. 1000 Gr. In Wübb behaupteten sich die Preise bei äußerst lebhaftem Handel. Spiritus bei kleinem Ge...

Dreskau, d. 9. Aug. Spiritus vr. 8000 #Cl. Tralles 19 1/2 # bez. Weizen, weißer 64-85 #, gelber 62-64 #, Roggen 54-62 #, Gerste 38-47 #, Hafer 23-31 #.

Stettin d. 9. August. Weizen 72-82 bez., Aug. 80 da, Sept./Oct. 77, Frühj. 75-77 1/4 bez., Roggen 43-44, Aug./Sept. 43 1/2, Sept./Okt. 43 1/2, Frühj. 44 1/2 bez. Hafer, Aug./Sept. u. Sept./Okt. 12 da. Spiritus 20 %, Aug./Sept. u. Sept./Okt. 19 1/2 bez., Frühj. 18 1/2 da.

Hamburg, d. 9. August. Weizen loco sehr fest, besonders feine Sorten. Roggen loco fest, ab Königsberg April/Mai zu 75-78 bezahl. Del loco 25 1/2 %, Oct. 26-25 1/2 %.

Wasserstand der Saale bei Halle am 9. August Abends am Unterpegel 5 Fuß 3 Zoll, am 10. August Morgens am Unterpegel 5 Fuß 3 Zoll.

Wasserstand der Saale bei Weissenfels am Unterpegel: am 8. August Abends - Fuß 8 Zoll, am 9. August Morgens - Fuß 9 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg am 9. August Vormitt. am alten Pegel 42 Zoll unter O, am neuen Pegel 3 Fuß 8 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Dresden den 9. August Mittags: 1 Elle 17 Zoll unter O.

Schiffahrtsnachricht.

Die Schleuse zu Magdeburg passirten: Aufwärts: Am 9. August. C. Horarius, Gaswaaren, v. Neudobrow u. Schönebeck. - 2 Schiffe, Steinbohlen, u. Hamburg u. Buxau. - M. Winkels, Bretter, u. Spandau u. Halle. - A. Richter, Güter, u. Magdeburg u. Dresden. - Fr. Andreus, desgl. - Chr. Ulrich, leere Gefäße, u. Magdeburg u. Muerena. - Gebr. Dornburg, Steinbohlen, u. Spandau u. Buxau. - Fr. Wöble, Steinhölz, u. Spandau u. Schönebeck. - Fr. Sabn, desgl. Rückwärts: Am 9. August. Magdeh. Dampf-Schiff-Comp., Güter, u. Dresden u. Magdeburg. Magdeburg, den 9. August 1861. Königl. Schiffsenamt.

Bekanntmachungen.

Retourbriefe.

1) An Schulz in Berlin. 2) An Fund in Dresden. 3) An Heg in Bernburg. 4) An Räder in Querfurt. 5) An Reimann in Berlin. 6) An Daniels in Cöln. 7) An Feisch in Amsterdam. 8) An Simon in Wittichsdorf. 9) An Meyer & Co. in Mainz.

Halle, den 9. August 1861.

Königl. Post-Amt.

Gasthofs-Verkauf.

Veränderungshalber bin ich genehm, meinen zu Rehmendorf bei Zeig, in der Nähe der Paraffin-Fabrik gelegenen Gasthof, sehr frequent, mit oder ohne Mobiliar, 3 1/2 Morgen Garten, worin Gärtnerie betrieben wird, sofort zu verkaufen. Es können 2000 Thaler darauf stehen bleiben. Geißler, Gastwirth.

Freiwilliger Hausverkauf.

Sonnabend als den 17. August Nachmittags 3 Uhr bin ich genehm, mein Wohnhaus nebst allem Zubehör in dem Gasthofe zu Knwenden bei Herrn Linke zu verkaufen; die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht. Knwenden, den 9. August 1861. Wilhelm Föhre, Fleischermeister.

Billard-Verkauf.

Ein Billard, 9 Fuß 9 Zoll lang, 5 Fuß breit, mit 10 Ducrus und sonstigen Zubehör, noch in gutem Stande, steht für den billigen Preis von 30 # zu verkaufen poste restante Cönnern Z. Z.

4000 # sind sofort gegen sichere hypothetische Sicherheit auszuliefern. Näheres ersttheilt Herr Gastwirth Hermann Hartmann, „goldene Rose“ in Halle a/S.

Ein junger Kaufmann, Materialist, sehr gewandter Verkäufer, sucht unter ganz bescheidenen Bedingungen zum 1. October ein Engagement.

Gefällige Offerten bittet man an Herrn G. Apel in Halle abzugeben, der gegen nähere Auskunft ertheilen wird.

Von der neuerfundnen patentirten
Volta electrischen Metallbürste gegen Rheumatismus
 ist uns der Alleinverkauf für Halle und Umgegend übertragen worden. Anerkannt von den
 berühmtesten Aerzten, hat dieser Heilapparat in den verschiedensten Fällen von Gicht, Rheuma-
 tismus, Lähmungen u. seine vorzügliche Wirkung bewährt.
Paul Colla & Co., gr. Schlamm 10.

Von nachstehend offerirtem **Boonekamp of Maag-Bitter**
 von **H. Underberg-Albrecht**, a. Ft. 7 1/2, 15, 25 \mathcal{K} , hält stets Lager
Julius Riffert in der alten Post.

Nichts ist so angenehm kühlend, erfrischend und stärkend in der heißen Jah-
 reszeit, auf Reisen und auf Märtschen, als Zuckerrwasser mit:
Boonekamp of Maag-Bitter,
 bekannt unter der Devise: „Occidit, qui non servat“, erfunden, und ein-
 zig und allein desillirt von
H. Underberg-Albrecht
 am Rathhause in Rheinberg am Niederrhein,
 Hoflieferant

Er. Majestät des Königs
Wilhelm I. von Preußen.
 Er. Königl. Hohheit des Prinzen
Friedrich von Preußen.



Er. Maj. des Königs von Baiern.
 Er. Hoheit des Fürsten zu
 Hohenjollern-Sigmaringen
 und mehrerer anderer Höfe.

Zu haben bei den bekannten Debitanten.
 NB. Ein Theelöffel voll meines „Boonekamp of Maag-Bitter“ genügt für
 ein Glas von 1/4 Quart Zuckerrwasser.

Worthaltig von Faltschett ohne mein Siegel und ohne die Girma **H. Underberg-Albrecht.**
 Durch Was Er. M. b. Post aller Strafen nach
 Hufschab importirt. Patentirt für ganz Frankreich
 unter No. 100000 III., Kaiser v. Franz.

Dampfkessel-Armaturen,
 als: Manometer, Wasserstände, Dampfahne etc., empfiehlt
A. L. G. Dehne, Mech. & Opt., Leipzigerstr. (im gold. Löwen).

Gummi zu Verdichtungen, als: Platten, Schläuche, Schnüre etc.,
 empfiehlt zu Fabrikpreisen
A. L. G. Dehne, Mech. & Opt., Leipzigerstr. (im gold. Löwen).

Ausverkauf.
 Da mein Lager bis Ende dieses Monats geräumt sein muß, so habe ich die Waarenpreise
 nochmals reducirt und verkaufe sämmtliche **Weißwaaren**, Shirts, Diques,
 Damast, Bettdecken, Gardinen, Futterzeuge, Schifon, Rouleauxzeuge, sowie sämmtliche sei-
 bene Bänder, Pughwaaren, Tülls, Spitzen, Blonden, Schleier, Kantennarrillen, so auch
 alle Kurzwaaren, Baumwolle, Fälschein, Stahlreifen, Ciroilins von 10 \mathcal{K} an, Sammete u. c.
 von jetzt ab **zur Hälfte des realen Preises.**
Wer billig und gut kaufen will, der beeile sich.
Monius Gottheil, gr. Ulrichsstr. Nr. 18,
 im Hause des Herrn Brandt.

In meinem Hause sind 3 Familien-
 wohnungen mit Zubehör zu vermieten u. zum
 1. October er. zu beziehen.
W. Meier in Siebichenstein Nr. 98.

Eine Wohnung von zwei Stuben und Kam-
 mern wird zum October von einer Dame ge-
 sucht, wömmöglich auf der Promenade.
 Man bittet zu meiden Wallstraße Nr. 1.

Eine requeme herrschaftl. Wohnung mit Gar-
 tenprom., auf Verlangen auch Stallung und
 Rem., ist zum 1. Oct. zu verm. u. zu erfra-
 gen bei **Ed. Stückrath** in der Erped. d. 3.

Bekanntmachung.
 Der Inspector **Liebermann sen.** woh-
 net nicht mehr Steinmühle bei Siebichenstein,
 sondern Halle gr. Ulrichsstraße Nr. 11.

In Halle a. d. Saale wünscht
 eine anständige Wittwe zu Michaelis
 dieses Jahres einige Knaben von 7-
 14 Jahren in Pension zu nehmen, die
 eine hiesige Schule zu besuchen ge-
 denken. Für beste Behandlung und
 Verpflegung, sowie für aufmerksame
 Beaufsichtigung wird eifrigste Sorge
 getragen. Das Nähere zu erfragen
 bei Herrn **Hartmann** in Halle,
 „goldene Rose“.

In einer auswärt. Materialwaaren- u. De-
 tailhandlung wird ein Lehrling gesucht.
 Nähere Auskunft ertheilt **Ed. Stückrath**
 in der Erped. d. 3tg.

20 Northäuser Branntweinfasser, so wie
 Bordeaux Diphose verkauft der Wöitthermeister
Brandt, Leipzigerstraße 33.

Ein Ober-Inspector für ein bedeu-
 tendes Rittergut kann mit hohem Einkommen,
 ferner ein unvornehm. Verwalter — nicht zu
 jung — auf einer Königl. Domaine mit 150 \mathcal{K}
 Jahresgehalt, freier Station, Reitpferd und Lan-
 tième Stellung erhalten. Auftrag:
S. Winkler in Berlin, Fischerstr. 24.

Ein Apfelschimmel, 6 Jahr, 7 Zoll,
 stark, zu jedem Zuge, zu verkaufen
Geißstraße 17.

Tivolitheater in der Weintraube.
 Sonntag den 11. August: **Sperling** und
Sperber, oder: **Der Sündenbock**,
 Schwank in 1 Akt von Görner. Vorher:
Der Wittwer, Lustspiel in 1 Akt von
 Deinhardtstein. Zum Schluss: Ein ge-
 bildeter Hausknecht, oder: **Versehl-
 te Prüfung.**
 Montag den 12. August auf Verlangen zum
 zweiten Male: **Die rothe Schleife**, Lust-
 spiel in 4 Akten von Deinhardtstein.
Die Direction.

Ein grauer Drell-Beutel mit rothen Strei-
 fen, enthaltend zwei Tacken, zwei Paar Strüm-
 pfe, eine Schürze u. zwei Halstücher, ist zwi-
 schen Eisleben und Halle Donnerstag den
 8. August in den Vormittagsstunden verloren
 gegangen. Der ehrl. Finder wird gebeten,
 den Beutel gegen angemessene Belohnung ent-
 weder in Eisleben bei Herrn Gastwirth
Bernhardt oder in Halle bei Herrn Gast-
 wirth **Jacobine** im „Goldnen Herz“ abzu-
 geben.

Gebauer-Schweigsche Buchdruckerei in Halle.

PIANOFORTES
 sind zu vermieten im Magazin von
Steingrüber & Comp.
 Barfüßerstrasse Nr. 7.

Billardbälle.
 Drei neue Bälle, 2 3/8 Zoll groß, verkauft
 sehr billig **S. Kluge**, Drechslerstr., Lange-
 gasse 29 b.

Marinirte Forellen
 in schöner Qualität ertheilt wieder
Julius Riffert.

Gr. fette Speck-Nale
 empfing
Julius Riffert.

Bad Wittekind.
 heute Sonntag den 11. August
Concert.
 Anfang 3 1/2 Uhr. **C. Zohn.**

Viedsalzleckensteine
 bei **J. G. Mann & Söhne.**
 Eine gesunde Amme von außerhalb sucht so-
 fort eine Stelle durch **Fr. Kohlschreiber**,
 Kapellengasse Nr. 5.

Freybergs Garten.
 Sonntag den 11. d. M. Militär-
 Concert von dem Musit-Corps des
 Königl. 4. Magdeburg. Inf.-Regt.
 Nr. 67 aus Wittenberg.
 Anfang 4 Uhr. Schluß 10 Uhr.
 Entrée wie gewöhnlich.
C. Freyberg.

Siebichenstein.
 Zum Preisregeln ladet heute freundlichst ein
Gummel.

Rabeninsel bei Kuhblank.
 Montag 1 italienische Nacht mit Concert,
 großer Illumination und Feuerwerk.

Schüler'sche Liedertafel.
 Montag den 12. August 7 1/2 Uhr
Abendliedertafel
 in Diemich.
 Der Vorstand.

16.
 8. **M. C.**

Familien-Nachrichten.
Verlobungs-Anzeige.
 Die Verlobung unserer Tochter **Louise** mit
 dem Herrn **Hermann Arnold** beehren
 wir uns hiermit ergebenst anzugeben.
 Halle a/S., den 9. August 1861.
S. Vintus und Frau.

Todes-Anzeige.
 Heute früh 12 1/2 Uhr entschlief sanft nach
 längern Leiden meine geliebte Frau, **Ulalie**
Spieß geborne **Nagel**, in einem Alter von
 32 Jahren 3 Monaten. Diese Trauerkunde
 theilt allen Freunden und Bekannten mit der
 Bitte um stillen Beileid tiefbetäubt mit
Friedrich Ernst Spieß.
 Halle, d. 10. August 1861.

Herzlichen Dank
 Allen denen, welche den Sarg meiner viel-
 geliebten Frau so reich mit Garlanden, Kro-
 nen und Kränzen schmückten und für die viele
 liebevolle Theilnahme von hier und außerhalb,
 mit welcher sie ihrem Sarge folgten. Gott
 möge sie Alle dafür segnen und vor ähnli-
 chem Unglück behüten. Auch dem Herrn Pa-
 stor **Friedrich junior** für die so trostrei-
 che und erbauende Grabrede, womit er aller
 Herzen so tief erschütterte, meinen tiefgeföhlt-
 sten Dank. Möge der allmächtige Gott ihn
 noch lange unserer Gemeinde erhalten, in der
 er mit so sichtbarern Segen bisher gewirkt.
 Freitroda bei Schleditz, d. 10. Aug. 1861.
Friedrich Thiele.

nach 8 Uhr erschien die städtische Deputation, an der Spitze der Bürgermeister Hedemann und der Stadtvorordneten-Vorsteher Schäffer. Die Herren nahmen auf der mit Fahnen geschmückten Tribüne Platz. Dr. Angerer eröffnete die Versammlung mit einem Grusse an die deutschen Turner und einem dreimaligen „Gut Heil!“ das stürmisch erwidert wurde. Er dankte dann den städtischen Behörden, denen wiederum ein dreimaliges Hoch gebracht wurde. Bürgermeister Hedemann dankte dem Turnath im Namen der städtischen Behörden für die Einladung, erinnerte an die Stiftung des Turnens in schwerer Zeit und brachte schließlich ein Hoch auf das deutsche Vaterland aus, das mit stürmischer Begeisterung aufgenommen wurde. Es wurde darauf das Lied: „Was ist des Deutschen Vaterland“ angestimmt, dem ein neues dreimaliges Hoch folgte. Auf den Straßen herrschte, trotz großer Menschen-Ansammlung, vollkommene Ruhe.

Vermischtes.

— Berlin. Hiesige Blätter enthalten folgendes Gebicht:
Der Wilhelmsbaum.

An diesem Baum, wo jüngst von Mörderhand
Auf König Wilhelm ward geschossen,
Hat über Ihn, der unverletzt stand,
Sich Gottes Gnade sichtbar ausgegossen,
Hat zwischen Ihm und seinem Volk das Band
Der Treu und Liebe fester sich geschlossen,
Ist Deinem Baum, o deutsches Vaterland,
Ein neuer Lebenszweig entprossen! —
Baden. Baden, im August.

— Frankenstein, d. 7. August. Wie schon kurz erwähnt, wurde unsere Stadt, die sich kaum von den Folgen der vorigen großen Feuersbrunst (im J. 1858) erholt hat, heute abermals von einem bedeutenden Brande heimgesucht. Derselbe entstand gegen 1 Uhr Nachts auf der damals verschont gebliebenen Breslauer Straße, welche zumeist noch aus alten, mit Schindeln gedeckten Häusern besteht. Wie die erste Nachricht lautete, soll das Feuer auf bisher unermittelte Weise in dem Stallgebäude eines Gastwirths D. auf der genannten Straße ausgebrochen sein. Die Flammen verbreiteten sich so rasch, daß bald das ganze Viertel und durch die Hinterhäuser auch die angrenzende nördliche Ringseite davon ergriffen wurden. Trotz eifriger Löschhülfe war es lange nicht möglich, dem Feuer, das an dem Holzwerke der Gebäude reichliche Nahrung fand, Einhalt zu thun, bis es sich an einem mit Ziegeln gedecktem Hause brach. Obwohl viele Spritzen und sonstige Löschapparate an der Bekämpfung des verheerenden Elements arbeiteten, so wüthete dasselbe am heutigen Morgen noch im Innern der Häuser fort; doch ist die Gefahr einer weiten Ausbreitung in diesem Augenblicke schon glücklicherweise beseitigt. Total niedergebrannt sind 8 Gebäude auf der Breslauer Straße und 5 auf der nördlichen Ringseite. Der Schaden der betroffenen Einwohner ist sehr beträchtlich. Von den verschiedenen Assuranzgesellschaften soll die Magdeburger bei 5 Gebäuden theilhaftig sein.

— London, d. 7. August. Morgen, Nachmittags um 1 Uhr, soll das Panzerschiff „Warrior“ seine erste Dampffahrt die Themse abwärts nach Greenhithe machen. Dort bleibt es bis Ende August, um einen Kompaß zu bekommen und Armatur nebst anderen Lasten an Bord zu nehmen. Im September geht der „Warrior“ zum ersten Male ins Salzwasser nach Portsmouth und, nach Reinigung seines Kiels, soll er die eigentliche See-Probefahrt in der Bai von Biscaya machen. Bis dahin dürfte auch der Werth des Panzers, den er trägt, eine strengere Prüfung als bisher erfahren haben. Die Experimente in Shoeburyness fanden fast ausschließlich mit „Phantasia-Scheiben“ statt. Jetzt aber läßt die Admiralität eine Breitseite anfertigen, die aus ganz denselben Materialien, wie die des „Warrior“ und eben so groß und breit sein und im Centrum eine Stückpforte haben wird. Diese Breitseite wird in Shoeburyness als Schießscheibe aufgestellt und mit Bomben und Kanonen bearbeitet werden. In der Mitte des Oberdeckes des „Warrior“ soll ein schußfester kleiner Thurm angebracht werden, an welchem noch gearbeitet wird. „La Gloire“ und die meisten französischen Panzerschiffe sind, wie es heißt, mit ähnlichen „Mar-

tellos“ versehen. Der des „Warrior“ ist ovalförmig, 12 Fuß lang, 8 breit und 7 hoch. Etwa 6 Fuß vom Boden hat er eine Anzahl Schießscharten. Man glaubt, daß der „Warrior“ bei voller Armatur mit nicht mehr als Fregattenhöhe über den Wasserspiegel ragen wird. Von einem feindlichen Dreidecker könnte daher kein Deck allzu leicht befrüchten werden. Jener Thurm soll diesem Uebelstande begegnen. Er wird mindestens 8 Schützen fassen, welche durch zwei Bodenluken mit der Schiffsbemannung in Verbindung stehen und jeden Augenblick frisch geladene Büchsen zur Vertheidigung des Oberdeckes erhalten werden. Man rechnet, daß das Feuer dieser 8 Schützen im Stande sein würde, 8 oder 10 feindliche Kanonen im Schach zu halten. Im Vordertheil des „Warrior“ ist auch ein Schmelzofen zur Füllung von Bomben mit geschmolzenem Eisen errichtet. Ganz vorzüglich sollen die Vorkehrungen zur gehörigen Lüftung aller Oberdeck-Gänge und sonstigen Räume des „Warrior“ sein. Es gehen zu diesem Zweck zwei große metallne Röhren vom Schnabel bis zum Spiegel, und der natürliche Luftzug durch dieselben kann im Nothfalle vermittelt eines Fächerapparates, den eine Maschine von 30 Pferdekräften treibt, außerordentlich beschleunigt werden.

Für Zeitungsleser und Lesegesellschaften.

Bei dem großen Interesse, welches die jetzigen Conflite in Nordamerika in Anspruch nehmen, ist als sehr brauchbare Karte zu empfehlen die in Verlage von Theodor Fischer in Kassel erschienene

Spezial-Karte

der

Vereinigten Staaten von Nordamerika

von Calvin Smith.

16 Blatt in Farbendruck, jedes 18" breit und 14 1/2" hoch, welche schon bei ihrem ersten Erscheinen die anerkanntesten Urtheile der Presse erhielt.

Fremdenliste.

Angefommene Fremde vom 9. bis 10. August.

Kronprinz. Hr. Rittergutsbes. Ebeke a. Ebnitz. Hr. Baron v. Bernsdorf a. Wesslenburg. Hr. Reichsanwalt Dr. Pfaff a. Hamburg. Hr. Rent. Bietling a. Gumblinien. Die Hrnn. Kauf. Jabis a. Breslau, Köhlig a. Rißlingen, Lohberg a. Janau.

Stadt Zürich. Frau Amtm. Koch a. Nofleben. Dr. Amtm. Blumenau a. Wollben. Hr. Rent. Kallenborn a. Berlin. Die Hrnn. Kauf. Jahr a. Leipzig, Solberg a. Berlin, Rosenzanz a. Magdeburg, Schütz a. Würzen.

Goldaer Ring. Hr. Rittergutsbes. v. Bühlow a. Wiesbaden. Hr. Baron Clausenhardt a. Trier. Hr. R. Beamter Claus a. Brandenburg. Die Hrnn. Kauf. Böhmerweg a. Elberfeld, Weiß a. Gumbach, Arnold a. Kunze a. Leipzig, v. d. Krone a. Langensfeld, Hintus m. Fam. a. Wittenberge, Süngent a. Havelberg.

Goldener Löwe. Die Hrnn. Kauf. Schürff a. Fulda, Güngel a. Gritzt, Fuß a. Kassel, Baumwald a. Gemmitz, Borsdorf a. Berlin, Strauß a. Bremen. Die Hrnn. Fabrik. Matowald a. Bolen, Davidson a. Berlin.

Stadt Hamburg. Frau Der-Ger. Hülffor Gishorn m. Fam. a. Berlin. Die Hrnn. Privatier v. Bodenhausen a. Dresden, Wischbrandt a. Amsterdamm. Hr. Martischer Wittig a. Leipzig. Die Hrnn. Kauf. Guntz a. Großenhain, Leonhardt a. Stettin, Sellberg a. Düsseldorf, Wolf a. Dresden. Die Hrnn. Amtsrathin Neuter a. Westeregeln. Hr. Fabrikbes. Kraussoff m. Fam. a. Petersburg. Hr. Justizrath Jüngken m. Frau a. Gießen. Die Hrnn. Bahnhofsass. Rothemann, Almeida, Vieira, Kraussoff, Fall, Vasconcellos, Pereira, Rey, G. u. J. Bahro a. Hamburg.

Schwarzer Bär. Hr. Kaufm. Gueno, Hr. Maschinenfräzler u. Hr. Rent. Bergius a. Berlin. Hr. Lehrer Rüdiger a. Darmstadt.

Meute's Hotel. Frau Rent. v. Fischer u. Fr. Schneider a. Meiningen. Hr. Actuar v. Thiem u. Hr. Abraumgeut Schwann a. Glettwoda. Hr. Gutbes. Franke a. Braunshweig. Die Hrnn. Kauf. Theune m. Fam. a. Stettin, Dorewiler a. Düren, Sturm a. Döbeln, Schröder a. Raumburg.

Hotel zur Eisenbahn. Hr. Fabrik. Giesler a. Erfurt. Hr. Gastwirth Pauer a. Gera. Hr. Stud. Horn a. Woldeff. Frau Kaufm. Walter a. Hamburg. Die Hrnn. Kauf. Meyer a. Mainz, Schauer a. Bremen. Hr. Rent. Roder m. Frau a. Dresden.

Meteorologische Beobachtungen.

	9. August.	Morgens 6 Uhr.	Nachmitt. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Lufldruck . . .	331,59 Par. L.	332,60 Par. L.	332,77 Par. L.	332,32 Par. L.	
Dunkdrück . . .	5,80 Par. L.	4,43 Par. L.	5,04 Par. L.	5,09 Par. L.	
Rel. Feuchtigkelt	89 pCt.	48 pCt.	76 pCt.	71 pCt.	
Luftwärme . . .	13,9 G. Rm.	18,3 G. Rm.	14,2 G. Rm.	15,5 G. Rm.	

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung

Das theilhaftige correspondirende Publikum wird hierdurch in Kenntniß gesetzt, daß das Canadische Post-Packetboot „Canadian“ am 4. Juni d. J. auf der Fahrt von Dubeck nach Londonderry verunglückt ist, und bei dieser Gelegenheit die mit diesem Schiffe aus Chicago, Detroit und Portland abgegangenen, nach Preußen bestimmte gewesenen Briefpackete mit der Correspondenz aus den bezüglichen Theilen der Vereinigten Staaten verloren gegangen sind.

Berlin, den 7. Aug. 1861.

General-Post-Amt.

Bekanntmachung.

Die hiesige Schmeerstraße ist vom künftigen Dienstage, den 13. d. Mts., ab für Fuhrwerk wieder passierbar, dagegen muß von demselben

Tage ab wegen des fortschreitenden Kanalbaus der untere Theil der Leipziger Straße vom Markt bis zur Ulrichskirche für Fuhrwerk gesperrt werden.

Halle, den 9. August 1861.

Der königliche Polizei-Director
v. Boffe.

Bekanntmachung.

Das hiesige Publikum wird vor einer Betrügerei gewarnt, welche jetzt mit dem Betriebe von Loosen einer

„Großen Holländischen Waaren-Auspielung zum Besten der an der Baal und Maas Ueberschwemmten“ versucht wird.

Es wird zugleich ersucht, von einer hier etwa verführten Anbringung solcher Loose untersäumt Anzeige machen zu wollen.

Halle, den 8. August 1861.

Der königliche Polizei-Director
v. Boffe.

50,000 Thlr. sind, auch einzeln, in Pforten von mindestens **10,000 Pf.** gegen gute Sicherheit auf ländliche Grundstücke zu 4 1/2 % Zinsen auszuleihen durch
Justizrath Gloeckner, Kleiner Sandberg 20.

40,000 Thlr. zur ersten und alleinigen Hypothek werden zu leihen gesucht. Franco-Offerten werden unter Chiffre D. W. durch
Ed. Stückrath in der Expedition d. Zig. erbeten.

20,000 Thaler auf Landgrundstücke auszuleihen werden auf Franco-Anfragen nachgewiesen durch den Agent **C. F. Weise** in Delitzsch.

Auf dem Rittergut Böschchen bei Merseburg wird ein zweiter Verwalter gesucht. Persönliche Vorstellung mit guten Attesten wird gewünscht.

Verkauf eines Wechselapparates!

Ein noch neuer Wechselapparat, Blase Nr. 1: 2015 Dkt., Nr. 2: 1994 Dkt. groß, beide von starkem Schmiedeeisen mit kupfernen Helmen, ebenso dem entsprechenden kupfernen Vornärmer, Lutterfassen und Becken, solide und dauerhaft konstruirt, ist preiswerth zu verkaufen.

Zeichnung und Näheres durch den Brennerei-Inspektor Klette in der C. G. Schoberschen Spiritusfabrik zu Halle.

Ein Bachhaus in Merseburg, mit 5 Stuben, 5 Kammern, Keller und Böden, großen Stallgebäuden und Hof, alles im besten baulichen Stande, hat für 2000 \mathcal{R} mit der Hälfte Anzahlung zu verkaufen
J. G. Fiedler in Halle a/S.

Ein neu gebautes Haus, 1 Stübchen von Halle, mit 4 Stuben, 4 Kammern, 2 Küchen, mit Hof, Stallung und Gärten, soll baldigst Veränderung halber billigst für 950 \mathcal{R} mit 400 \mathcal{R} Anzahlung verkauft werden durch

J. G. Fiedler, kl. Steinstraße Nr. 3.

Einen tüchtigen ledigen Oekonomie-Verwalter kann geehrten Prinzipal von 1. October bestens empfehlen, und bittet deshalb um gefällige Notiznahme
J. G. Fiedler in Halle a/S.

Eine Wassermühle mit Mahlgängen und Schneidemühle, 24 M. F., soll für 8500 \mathcal{R} mit 3000 \mathcal{R} Anzahlung, verkauft werden;
Eine Schänkwirtschaft mit 9 M. F., soll für 4500 \mathcal{R} , mit 1500 \mathcal{R} Anzahlung, verkauft werden durch

Jordan in Halle, Mittelstraße Nr. 13.

Ein Geschäftshaus in einer der größten Städte des Regierungsbezirks Magdeburg, welches sich wegen seiner günstigen Lage und der Vorteile zur Anlage einer Schlächtereier oder Restauration eignet, soll unter günstigen Bedingungen verkauft werden.

Auskunft ertheilt auf frankirte Anfragen
C. D. Fricke in Aschersleben.

Material-Geschäfts-Verkauf.

Ein in einer Kreisstadt belegenes Wohnhaus mit Badeneinrichtung, in welchem viele Jahre hindurch der Materialhandel mit gutem Erfolge betrieben ist, und welches sich zu jedem andern Geschäft eignet, soll unter günstigen Bedingungen für 3000 \mathcal{R} verkauft werden durch den
Erped. Koelbel.

Duerfurt, den 9. August 1861.

Für zwei oder drei einzelne Herren sind zum 1. October a. c. in der Nähe der Eisenbahn und Raffinerie möblirte Wohnungen zu vermieten. Das Nähere bei **Ed. Stückrath** in der Expedition dieser Zeitung.

Bei Unterzeichnetem sind 3 Stück tragende Holländer Kühe, 1 desgl. Bulle und 1 desgl. Döfse (letzte 2 1/2 jährig) zu verkaufen.
Außerdem sollen die Pfäumen-Plantagen des Gutes

Donnerstag d. 15. Aug. Vormitt. 9 Uhr gegen gleich baare Bezahlung verpachtet werden.
Rittergut Bucha bei Wiehe,
den 8. Aug. 1861.

F. Schulze.

Verkauf einer Wassermühle.

Eine 1/2 Stunde von Nordhausen, dicht an der Sondershäuser Chaussee gelegene, im schönungsfähigsten Betriebe befindliche Wassermühle, welche vor 8 Jahren nach der neuesten Construction eingerichtet ist und 4 Mahlgänge nebst Reinigungsmaschine enthält, auch das ganze Jahr hinreichende Wasserkraft hat, wobei ferner 3 Morgen 70 □ Ruthen vorzüglicher Weizenboden und 4—5 Morgen Obst- und Gemüsegärten sich befinden, soll wegen Kranklichkeit des Besitzers verkauft werden.

Reelle Käufer erfahren das Nähere unter der Chiffre R. R. poste restante franco Nordhausen.

Deutscher Phönix, Feuerversicherungsgesellschaft zu Frankfurt a/M.

Grundcapital 3.142.800 \mathcal{R} ,
Reserve . . . 614.352 \mathcal{R} ,

empfehlen sich zur Annahme von Versicherungen gegen Feuerschäden auf Gebäude, Waaren, Mobilien, Grund-Vorräthe in Scheunen, Schobren u. zu festen aber billigst gestellten Prämien.

Zur Annahme von Versicherungswaaren und sonstiger Auskünfte halten sich bereit

die Agenten: **Louis Reussner, Halle a/S.**

Albert Kuhnt, Eisleben.

Maurermeister Franke, Trotha.

Friedrich Wendrich, Schkeuditz.

Friedrich Schröder, Merseburg.

Oscar Jacob, Brehna.

Zimmermeister Ebel, Gollme.

Gastwirth Thermann, Cönnern.

Richard Fahr, Lauchstedt.

F. R. Einecke, Mansfeld.

Andreas Götze, Schraplau.

F. A. Jungmann, Sangerhausen.

Louis Touchy, Wettin.

Nestor Reinecke, Wallhausen.

Zimmermeister Crucius, Zörbig.

Ein vortheilhaftes Geschäft!

für Kaufleute oder Oberkellner passend, ist unter günstigen Bedingungen mit 2000 \mathcal{R} Anzahlung zu verkaufen. — Näheres bei Herrn **F. Richter**, große Klausstraße Nr. 38.

F. C. Demand, Klempnermeister in Lauchstädt,

empfehlen sein Lager Solaröl-Lampen eignes Fabrikat, sowie Solaröl Nr. 1 6 1/2, Nr. 2 6 1/4 pr. Quart.

In der **Pfefferschen Buchhandlung** in Halle ist jetzt zu haben:

Der Herzog von Gotha und sein Volk.

Von **Schmidt-Weißensfels**, nebst einem Antwortschreiben des Herzogs Ernst. 3te Auflage. Preis 10 \mathcal{G} .

Ein Bursche vom Lande, der mit Pferden umzugehen weiß, auch in der Feldarbeit nicht ganz unerfahren, findet sofort einen Dienst
Breitstraße Nr. 20 in Halle.

Ein mit den besten Zeugnissen versehener junger Mann, der seine Lehrzeit bestanden und seiner Militärpflicht Genüge geleistet hat, sucht zu Michaelis dieses Jahres eine Stelle als Verwalter. Gefällige Offerten bittet man bei **Ed. Stückrath** in der Erped. d. Ztg. niederzulegen unter Chiffre W. W.

Ein Hofmeister, unverheirathet, guten Attesten, mit der Ackerwirtschaft vollständig vertraut, wird mit dem 1. Octbr. d. J. gesucht. Gehalt 70 \mathcal{R} . Zu erfragen bei **C. Pogelt & Sohn** in Halle, Klausdorferstr. Nr. 8.

Ein fleißiges, solides Mädchen aus guter Familie findet eine dauernde Stellung sofort oder Michaeli in der Schnitt-, Woll-, Garn- und Materialwaaren-Handlung von

U. Bertholdt in Rogleben a/U.

Für ein auswärtiges Material. u. Spirituosen-Geschäft wird zum sofortigen Antritt ein gewandter Commis gesucht. Nähere Auskunft werden die Herren **Fr. Siesel & Haenert** ertheilen.

Ein zuverlässiger Mann in den 30er Jahren, mit guten Attesten versehen, der längere Zeit als Hofmeister, wie auch als Brenner fungirte, sucht eine von beiden Stellungen zum baldigen Antritt. Gefällige Anträge werden entgegen genommen von **Hud. Wilberg** in Bitterfeld, Bahnhofstraße Nr. 2.

Gut gehaltene Möbel für eine Stube und eine Kammer sind Umzugs wegen sofort billig zu verkaufen. Wo? sagt **Ed. Stückrath** in der Erped. d. Ztg.

Ein meublirtes freundliches Zimmer zum 1. Octbr. an einen einzelnen Herrn zu vermieten am **Rannischen Thor** Nr. 15.

Halle in der

Pfefferschen Buchhandlg., sowie in allen übrigen Buchhandlungen sind zu haben:

J. F. Kuhn: Anleitung zur Abfassung rechtsgültiger Testamente und Kodizille, unter Bezugnahme auf das Preussische Erbrecht. Für jeden gebildeten Staatsbürger, welcher sich hierüber näher unterrichten will. Nach dem gegenwärtigen Stande der Gesetzgebung revidirt von **Ad. Frank**. Dritte Auflage. Preis: 15 \mathcal{G} .

J. F. Kuhn: Allgemeine Gefinde-Ordnung

für die Preussischen Staaten, nebst den gegenseitigen Rechten und Pflichten der Herrschaften und der Hausoffizianten. Mit erläuternden und ergänzenden Anmerkungen. Für Polizei- und Justizbeamte, sowie zur Belehrung für Herrschaften, Hausoffizianten und Gefinde. Fünfte Auflage. Preis: 10 \mathcal{G} .

Ant. Willmar: Die neuen

Preussischen Jagdgesetze,

nebst den älteren Gesetzen und Verordnungen in Betreff des Jagdwesens, welche in Kraft geblieben sind. Für Polizeibeamte, Jagdbesitzer und Jagdpächter. Preis: 10 \mathcal{G} .

Ein Brenner,

mit guten Zeugnissen versehen, kann sogleich auf dem Rittergut Schloß Ebnitz bei Bitterfeld in der Brennerei vortheilhaft und dauernd placirt werden.

Ein Gärtler oder ein in dieses Fach passender junger Mann findet Beschäftigung kleine Ulrichstraße 13.

Ein in gefesteten Jahren stehender ordentlicher Ackerknecht findet bei gutem Lohne Dienst bei **Arnold** in Langenbogen.

Zu kaufen wird gesucht: ein eiserner Kasten oder alter Dampfessel — 2000—4000 Quart Inhalt — der sich zu einem Wasser-Reservoir eignet. Offerten franco E. S. poste rest. Osterfeld.

Kalksuperphosphat

(saurer phosphorsaurer Kalk).

Dies als **anerkannt** eines der besten **Düngemittel**, empfehle den Herren **Dekonomen** zur diesjährigen Herbstbestellung wiederum bestens.

Rein Fabrikat, von Prof. **Stöckhardt, Dr. Reichardt** und der agricultur-chemischen Station zu **Salzmünde** untersucht und empfohlen, erlasse den ZWr. mit 2/3 Rß excl. und bewillige bei Entnahme von 20 Ctr. und darüber 6% **Nabat**.

Halle a/S.

Ed. Beeck, Nachhofplatz Nr. 3.

Lenticulosa,

das vorzüglichste Schönheitsmittel,

dem Gesicht die Jugendfrische wiederzugeben und den jarresten Teint hervorzufragen, entfernt alle Sommersprossen, Leber- und Pockenflecken, Finken, trockene und feuchte Flechten, gelbe Haut, Rötze der Nase &c.

Beim Nickerfolg wird der Betrag zurückgezahlt. Preis der Flasche 1 Rß.

Extrait de Japanais,

neu erfundenes Haarfärbungsmittel,

mit welchem man jede beliebige Farbenskizze, blond, braun, bis ganz schwarz sofort ächt herstellt. Kein Mittel ist bekannt, welches so schön und ohne alle Nachteile färbt. In Etuis à 1 Rß.

Fabrik von **Hutter & Co.** in Berlin.

Niederlage bei **Helmbold & Co.**, Halle a/S., Leipzigerstraße 109.

85. Leipzigerstraße 85.

Den Empfang meiner neuen **Braunschweiger Meßwaare** zeige ich hierdurch ganz ergebenst hiermit an:

Die größte Auswahl **schwarzfarbigen** 1/2, Big: Cattun von 3 1/2 an; gedruckte Etbets, Käselein von 6 1/2 an, Möbel-Damast von 5 1/2, in reiner Wolle 12 1/2, wollene Kleiderstoffe von 3 1/2 an, schwarzen Mailänder Caffet, die längst erwarteten kleinkarrierten seidnen Kleider à Stab 1 Rß, 12 Stab für 12 Rß, höhere in allen Farben sehr billig, 1/4 Umschlag: Bücher von 1 Rß an, Shawl: Bücher von 2 Rß an

empfehlte **G. Rothkugel.**

Eine große Sendung von Tuche und Buchselein, Düssel zu Winter-Röcken von 1 1/2 Rß an, Calmuck in reiner Wolle von 20 1/2, Doubletstoffe zu Mänteln und Jacken sehr billig, Plüsch zu Kragen sind angekommen

Sonntag ist mein Geschäft wie gewöhnlich auf.

bei **G. Rothkugel.**

73. Große Steinstraße 73.

Heute traf die letzte Sortiments-Sendung meines Leinenlagers ein und ist dasselbe jetzt vollständig in allen Arten **Leinen** in

Damast: u. Drell: Tischgedecken mit 6 u. 12 Servietten,

Damast: u. Drell: Handtüchern, abgepaßte und vom Stück,

Damast: u. Drell: Tischtüchern, Servietten, Commodes: Decken &c., sowie in Bettzeugen jeder Art: **Bettzeuge, Drell, Federleinen** in rein Leinen, halb Leinen u. Baumwolle auf das Reichhaltigste sortirt und empfehle ich diese Artikel bei billiger, streng reeller Bedienung zu festen Preisen.

Mein Lager in garantiert rein **irish hanfleinen Taschentüchern** ist durch Anschaffung einiger Zwischen-Nummern und verschiedenen Größen in den billigsten Sorten noch vermehrt und stelle ich dieselben dem verehrten Publikum zu nachstehend sehr billig verzeichneten Preisen an die Hand.

No. 2. 19" à 2 1/2 = 5 Rß 15 1/2 No. 6. 23" 3 Rß = 15 1/2 No. 10. 23" 3 Rß 15 1/2

No. 2. 23" à 2 = 5 Rß 20 No. 11. 23" 3 = 25

No. 4. 19" à 2 = 5 Rß 17 1/2 No. 8. 21" 2 = 17 1/2 No. 13. 23" 4 = 15

No. 4. 23" à 2 = 15 Rß 7 1/2 No. 14. 23" 5 = 15

No. 5. 21" à 2 = 10 Rß 15 No. 15. 23" 6 = 15

No. 10. 11. 13. 14. 15. **Batist rein leinen Handgespinnst.**

Für mein Tuch-, Buchselein-, u. Rockstoff-Lager, sowie in Sammet-, Seiden- u. Wollen-Westen triffen täglich **Nouveautés** ein.

Mein Lager in rein woll. Möbel-Damast à B. 25 1/2, 12 1/2, 10 1/2, sowie mein Lager in rein woll. Cachemir-, Tuch- u. Nips-Tischdecken von 2 Rß 20 1/2 an halte bestens empfohlen.

Jacob Simon.

Ein **Zuchtbulle**, unter zweien das Ausfuchen, einer 2 1/2 u. einer 1 1/2 Jahr alt, steht zu verkaufen bei **Hädicke** in D Strau bei Stumstedt.

Eine fette Kuh und ein fettes Schwein stehen zu verkaufen auf der Schule zu **Brachwitz**.

Mauersand

ist auf vorherige Meldung beim **Gärtner Hecker** hinter **Lehmann's** Garten in Siebichenfein zu bekommen.

Eine fast neue kupf. Wasserheizung, für ein Gewächshaus passend, und eine Partie Lehmsteine sind zu verkaufen und zu erfragen bei **Ed. Stückrath** in der Erped. d. Stg.

Meubles-Fuhren, Fracht, Koll- und andere Fuhren werden angenommen und gefahren. **W. Eckert sen.**, gr. Klausstraße Nr. 19.

Zwei kleine russische Pferde,

(**Doppel-Ponny**),

fehlerfrei, 7 und 9 Jahr alt, an schweren Zug gewöhnt, verkauft preiswerth
Robert Kamprath in Lauchstädt.

Ein schwerer 3jähriger Zuchtbulle steht zu verkaufen bei

Gottlob Zander in Göttzig.

Eine Kuh mit dem Kalbe steht zu verkaufen in **Rosenfeld** Nr. 19.

Zwei Morgen **Safer** auf dem Stiele zu verkaufen.

Chem. Fabrik bei **Sennewitz.**

Wilh. Benemann.

Eine **Bienehütte**, ganz neu, und ein **Doppelgewehr** ist zu verkaufen in **Rasch** Nr. 44.

Gebauer-Schweigsche Buchdruckerei in Halle.

Französischen echten **Weintrauben-Essig** zum Einmachen der Früchte; **Gewürze** aller Art u. **Zucker**; große, mittel und kleine **Korkspunde** zum Verschließen der Einmachgläser empfehlen

Kersten & Dellmann.

Von dem geruchlosen, hellen **Dorsch-Lebertran** ist wieder eine frische Sendung eingetroffen.

Halle. **Kersten & Dellmann.**

Unser Lager von **Englischem, Französischem** und **Rheinischem** feinen stärksten **Zandpulver**, sowie **Sprengpulver**, engl. gewalztes **Patentschroot** u. **Posten**, welches **Blei, Kupfer** oder **Zündhütchen** mit **Decke** von **Dreese & Collenbusch**, ohne **Decke** von **Sellier & Bellot**, sowie **2fache, 4fache, 6fache, 8fache** und **10fache Zündhütchen**, ferner **Ladeprosphen** halten empfohlen

Kersten & Dellmann.

Herbst- oder Stoppelrübensamen bei **Ernst Voigt.**

Französisch. Terpentinöl, à G 20 Rß, pr. B 6 1/2 1/2 Rß, empfiehlt **J. H. Keil**, gr. Klausstraße 39.

Palmenzweige

sind zu haben; **Bouquets, Kränze, Kronen, Guirlanden**, Namenszüge u. s. w. werden sauber und billigt gefertigt in der **Blumenhandlung Neuhäuser Str. 4.**

Bruchbandagen b. **F. Lange**, jekt **Gbr. Lange.**

Dentifrice universel,

den heftigsten **Bahnschmerz** sofort zu vertreiben à Fl. mit **Gebrauchsanweisung** 5 1/2 Rß, empfiehlt

W. Hesse, Schmeerstraße Nr. 36.
Carl Reichel in Eisleben.

Saure Gurken in **Drhossen** und **kleinen Gebinden** empfiehlt **Louis Neuffer.**

Eine neue **Reis-Wiegmaschine** steht billig zu verkaufen **Spiegelgasse** Nr. 11.

Um allem Zweifel vorzugeben, erkläre ich hiermit öffentlich, daß der **Neubau** des **Satz-bessers** **Herrn Louis Werner** in **Dölitz** dort nicht, wie gute Freunde mir zur Liebe verbreiten, ganz verpufft und verdorben, sondern daß er **weber** zu lang, zu breit, noch zu hoch, nur nach seinem ursprünglich angegebenen **Maße** und zur ganzen **Zufriedenheit** des **Herrn L. Werner** ausgeführt ist.

Ich werde auch für die Zukunft bemüht sein, das mir geschenkte Vertrauen bei meinen verehrten Gönnern und Freunden durch **Thätigkeit** zu erhalten und zu erweitern.

Der Zimmermeister **G. Crucius.**

!! Nabeninsel!!!

Heute Sonntag **Wasserfahrt** und **Musik** und zu einem feinen **Köpfchen Bier** ladet freundlich ein **Teichmann.**

Bitte!

Eigenthümliche Verhältnisse haben unsere liebe Tochter und Schwester **Emilie Wittmann** bestimmt, am **Donnerstag** den 1. August das **eltrliche Haus** zu verlassen, ohne bis heute in dasselbe zurückzutreten.

Wir bitten auf diese Weise Jedem, der uns eine bestimmte **Nachricht** über ihren Verbleib geben kann, uns auf dem **schnellsten Wege** diese zukommen zu lassen.

Halle, den 10. August 1861.

Die Familie Wittmann.

Hallische Zeitung

im G. Schwesche'schen Verlage.

(Hallischer Courier.)



Politisches und
für Stadt

literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwesche'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Vierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Ebr. 4 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Ebr. 10 Sgr.
Insertionsgebühren 1 Sgr. 4 Pf. für die dreispaltige Zeile gewöhnlicher Setzungschrift oder deren Raum.

N 186.

Halle, Sonntag den 11. August
Hierzu eine Beilage.

1861.

Telegraphische Depeschen.

Paris, Freitag d. 9. August. Diese Journale ver-
sichern, daß die Zusammenkunft zwischen Sr. Majestät dem
Könige von Preußen und dem Kaiser am 5. October in
Straßburg stattfinden werde. — Nach dem soeben erschiene-
nen Bankausweis hat sich der Baarvorrath um 12 $\frac{1}{2}$ %, das
Portefeuille um 4%, und der Notenumlauf um 26% Mil-
lionen vermehrt.

Vesth, Freitag d. 9. August. In der heutigen Sitzung
des Unterhauses wurde Nichts von Wichtigkeit verhan-
delt. Im Oberhause wird erst nächsten Montag wieder
eine Sitzung stattfinden. Viele Deputirte bereiten ihre de-
finitive Heimreise vor, weil man eine Auflösung des Land-
tags erwartet.

Deutschland.

Berlin, d. 9. August. Se. Majestät der König haben geruht:
Dem Musketer Ignaz Kopyn vom 7. Pommerschen Infanterie-Regi-
ment Nr. 54 die Rettungs-Medaille am Bande zu verleihen. —
Der bisherige Kreisrichter Kroppf zu Ulrich ist zum Rechtsanwalt bei dem
Kreisgerichte zu Nordhausen und zugleich zum Notar im Departement
des Appellationsgerichts zu Halberstadt, mit Anweisung seines Wohn-
sitzes in Nordhausen, ernannt worden.

Aus Baden vom 7. d. wird gemeldet, daß Ihre Majestäten der
König und die Königin in den letzten Tagen den Besuch des Königs
von Sachsen und des Prinzen Friedrich der Niederlande empfangen
haben.

Der „Köln. Ztg.“ schreibt man aus Baden-Baden, 7. Aug.:
General v. Willisen ist mit einem eigenhändigen Schreiben des Königs
Wilhelm an den Kaiser Napoleon nach St. Cloud abgegangen. Das-
selbe enthält Vorschläge für die Zusammenkunft. Der König trinkt
hier Kissinger Ragozy, der bekanntlich etwas aufregender Natur ist.
Durch das ungeliebt Attentat erfuhr die Kur eine Unterbrechung von
mehreren Wochen, und die in Folge von jenem erschienenen so äußerst
zahlreichen Deputationen und sonstigen Theilnahmebezeugungen waren
gerade auch nicht geeignet, jene gleichmäßige Ruhe zu unterhalten,
welche zu einem Erfolge der Kur fast unentbehrlich und ihr so förder-
lich ist. Unter diesen Umständen erklärt es sich leicht, wie die Aerzte
vor einer sofortigen körperlichen Anstrengung und geistigen Anspannung,
die von einem Besuche im Lager jetzt unzertrennlich gewesen sein wür-
den, warnen mußten.

Der Kronprinz wird nach den hier eingegangenen Nachrichten
nunmehr bestimmt am 20. d. Mts. nach Potsdam zurückkehren, woge-
gen sich die Frau Kronprinzessin mit ihren Kindern noch bis zu Ende
dieses Monats zum Besuche bei Ihrer Majestät der Königin nach Kob-
lenz begibt.

Unter dem Vorhitz des Ministers des Innern, Grafen v. Schwe-
rin, war heute Vormittags die Immediat-Commission für die Vorbe-
reitungen zu den Königsfeierlichkeiten wieder zu einer längeren Con-
ferenz im Minister-Hotel versammelt. Graf v. Schwerin wird sich
morgen oder am Sonntag nach Königsberg begeben, um für die be-
vorstehenden Festlichkeiten die erforderlichen Anordnungen zu treffen,
kehrt aber schon nach einigen Tagen hierher zurück.

Die städtische Deputation, welche zur Theilnahme an dem Turn-
feste abgeordnet ist, hat neuerdings beschlossen, sich auch bei dem Festzuge
zu betheiligen. Heute Abends 8 Uhr wird sich diese Deputation, an
ihrer Spitze der Bürgermeister Hebemann, nach der Ballhalla begeben
und die dort versammelten Festgenossen begrüßen. Die heutigen Bahn-
züge führten uns Turner aus allen Ländern zu und wurden dieselben
bei ihrer Ankunft von hiesigen Turnern empfangen, welche auf der
Brust ein Band in den deutschen Farben mit der Inschrift trugen:



Freiheitsstrafe von 15 Monaten.

Die Flugschrift „Der Herzog von Gotha und sein Volk“ wird
hier in allen Kreisen mit großer Befriedigung gelesen. Der edle Fürst
hat schon so manchen Schritt gethan, der ihm die Liebe Deutschlands
für alle Zeit erworben hat. Dieser Umstand macht die Auslassungen,
in welchen sich derselbe in der angezogenen Schrift in der einfachsten
und offensten Weise über seine Regierung, über seine Pläne, über Land
und Leute seines kleinen Staats, sowie über das deutsche Volk ergießt,
doppelt werthvoll für jedes deutsche Herz.

Kußerem Bemerkhen nach sollen den versorgungsberechtigten Mi-
litair-Personen noch mehr Stellen als bisher zugesichert werden, und
um dies Ziel zu erreichen, dürfen in Zukunft beim Kriege, wie beim
Marine-Ministerium Civil-Applicanten nicht mehr angenommen
werden.

Die gestrige Bundestagsitzung zeichnete sich durch das aus,
was in derselben nicht vorkam. Weder die kurpfälzische Erklärung,
noch Mittheilungen über die Küstenverteidigung, noch endlich eine ge-
meinschaftliche Erklärung von Oesterreich und Preußen in der hollän-
dischen Angelegenheit, lauter Dinge, die von verschiedenen Blättern
als auf der Tagesordnung stehend bezeichnet wurden, sind auch nur
erwähnt worden. Der preussische Gesandte entledigte sich des Dankes
des Königs für die von der hohen Versammlung ausgesprochene Theil-
nahme nach dem Badener Attentat. Die Anträge des handelspoliti-
schen Ausschusses vom 18. v. M. wegen der in bürgerlichen Rechts-
freitigkeiten gegenseitig zu gewährenden Rechtsbehilfe wurden fast ein-
stimmig angenommen. Bundesferien werden aller Wahrscheinlichkeit
nach noch in der nächsten Woche eintreten.

ist zum Em-
in den preu-
Preis dies-
den die Stu-
kustav Mügel
Maler; Bild-
Berlin, Bild-
Maler; Kub-
Siemering aus
Bildhauer.
Bildhauer;
aus Han-
Emil Düblich
R. Schied
Freienwalde,
sigen und der
en.
Derb erlassen:
Sihouetten“/
berlags-Expe-
ist von der
ntlich bekannt
Polizei-Prä-
Professur soll
h Colporteurs
stige Angriffe
stg.“ melbet,
dem Maler
profraten und
Konflikt mit
ten.

Freiheitsstrafe von 15 Monaten.

Die Flugschrift „Der Herzog von Gotha und sein Volk“ wird
hier in allen Kreisen mit großer Befriedigung gelesen. Der edle Fürst
hat schon so manchen Schritt gethan, der ihm die Liebe Deutschlands
für alle Zeit erworben hat. Dieser Umstand macht die Auslassungen,
in welchen sich derselbe in der angezogenen Schrift in der einfachsten
und offensten Weise über seine Regierung, über seine Pläne, über Land
und Leute seines kleinen Staats, sowie über das deutsche Volk ergießt,
doppelt werthvoll für jedes deutsche Herz.

Kußerem Bemerkhen nach sollen den versorgungsberechtigten Mi-
litair-Personen noch mehr Stellen als bisher zugesichert werden, und
um dies Ziel zu erreichen, dürfen in Zukunft beim Kriege, wie beim
Marine-Ministerium Civil-Applicanten nicht mehr angenommen
werden.

Die gestrige Bundestagsitzung zeichnete sich durch das aus,
was in derselben nicht vorkam. Weder die kurpfälzische Erklärung,
noch Mittheilungen über die Küstenverteidigung, noch endlich eine ge-
meinschaftliche Erklärung von Oesterreich und Preußen in der hollän-
dischen Angelegenheit, lauter Dinge, die von verschiedenen Blättern
als auf der Tagesordnung stehend bezeichnet wurden, sind auch nur
erwähnt worden. Der preussische Gesandte entledigte sich des Dankes
des Königs für die von der hohen Versammlung ausgesprochene Theil-
nahme nach dem Badener Attentat. Die Anträge des handelspoliti-
schen Ausschusses vom 18. v. M. wegen der in bürgerlichen Rechts-
freitigkeiten gegenseitig zu gewährenden Rechtsbehilfe wurden fast ein-
stimmig angenommen. Bundesferien werden aller Wahrscheinlichkeit
nach noch in der nächsten Woche eintreten.

